

## Sole-Einleitung: CDU sieht Klärungsbedarf

**EMDEN** - Nach Ansicht der CDU-Fraktion im Emdener Rat soll der Umweltausschuss am Montag noch nicht über die Stellungnahme der Stadt zur geplanten Einleitung von Sole in die Ems entscheiden. Er habe bei Oberbürgermeister Alwin Brinkmann beantragt, den Punkt von der Tagesordnung zu nehmen, teilte Fraktionschef Helmut Bongartz mit. Die entsprechende Beschlussvorlage der Verwaltung im Internet lasse sich nicht öffnen, nannte er einen Grund. Was der Politik inhaltlich nicht ausreichend bekannt sei, könne nicht beschlossen werden. Die CDU-Fraktion steht den Plänen der Unternehmen EWE und Wingas, auf dem Grenzgebiet Emden/Krummhörn Sole in die Ems zu leiten, kritisch gegenüber. Es gehe um gigantische Mengen, man glaube nicht, dass das kaum Schaden anrichte, erklärte Bongartz. Wie berichtet, sollen stündlich maximal 4200 Kubikmeter Sole mit 300 Gramm Salz pro Liter Wasser eingeleitet werden. Beantragt ist dafür ein Zeitraum von 30 Jahren. „Wir sehen noch großen Klärungsbedarf“, machte Bongartz die Haltung der Emdener CDU-Fraktion deutlich.

## Kampfmittel werden im Hafen gesucht

**EMDEN** - Das Hafengelände zwischen der Spitze der Emdener Teufelsinsel, dem gegenüberliegenden Ufer (Union Beton) und der Nesserlander Schleuse wird vom kommenden Montag bis zum 23. Januar auf Kampfmittel abgesehen. Das teilte die Emdener Hafenbehörde mit. Dazu werde ein kleineres Fahrzeug Mess-Instrumente an einem Kabel durch das Wasser ziehen. Damit diese Sondierarbeiten nicht behindert werden, bittet die Hafenbehörde die Schifffahrt, sich auf die zu erwartenden Verkehrseinschränkungen einzustellen. Nach Möglichkeit sollten Schiffe den Nahbereich des Messfahrzeuges meiden.

# Große Straße soll „wachgeküsst“ werden

**INNENSTADT** Land, Stadt und Anlieger investieren insgesamt 100 000 Euro für mehr Attraktivität

Auch die Gemeinschaft der Geschäftsleute soll gestärkt werden. Hauseigentümer sitzen ebenfalls mit im Boot. Das Projekt gilt als Vorbild für das gesamte Zentrum.

VON HEIKO MÜLLER

**EMDEN** - Die Große Straße in Emden will in diesem Jahr groß herauskommen: In einer für Emden bislang beispiellosen Zusammenarbeit von Geschäftsleuten, Hauseigentümern, Anwohnern und der Stadt soll die Einkaufsstraße aufgewertet und der Zusammenhalt innerhalb der Straße gestärkt werden.

„Zusammen bringen, was zusammen gehört“ lautet das Motto dieses Projektes, das vom Land Niedersachsen gefördert wird. Es soll bis zum August dieses Jahres umgesetzt werden, teilten die Verantwortlichen am Dienstagabend anlässlich eines Neujahrsempfangs mit.

Wie die OZ berichtete, hatten die Interessengemeinschaft Große Straße und die Stadt im vergangenen Herbst beim Wettbewerb „Quartiersinitiative Niedersachsen 2008“ (QIN) als eines von 18 Projekten den Zuschlag des Landes bekommen. Ziel des Programms: die Belebung der Innenstädte.

In der Großen Straße sollen insgesamt 100 000 Euro investiert werden. 40 000 Euro von dieser Summe kommen aus dem Topf des Landes. Die Stadt sowie die Straßengemeinschaft stellen jeweils 30 000 Euro bereit. Auch Hauseigentümer beteiligen sich. Hans-Rudolf Jacobs, Sprecher der Interessengemeinschaft, ist überzeugt: „Das wird die Attraktivität enorm nach vorne bringen.“

Es sind drei Arbeitsgruppen gebildet worden, die sich unter anderem mit dem Marketing und einem einheitlichen Auftritt, der Möblierung der Straße, besseren Orientie-



Die Große Straße zeichnet eine Vielzahl an zumeist inhabergeführten Fachgeschäften aus. Im Gegensatz zu anderen Lagen der Innenstadt gibt es hier kaum so genannte Filialisten.

BILDER: MÜLLER

runghilfen für Fußgänger und der Zusammenarbeit der Interessengemeinschaft beschäftigen. Konkret geht es zum Beispiel um neue Fahrradständer, einen Brunnen und eine einheitliche Farbgestaltung von Vitrinen und Pavillons. „Auch diese Fußgängerzone ist in die Jahre gekommen und soll gründlich entrümpelt werden“, sagte Stadtplaner Ulrich Fortmann. Weitere Dinge sind noch in der Überlegung. Entschieden wird darüber in einer Lenkungsgruppe, in der Vertreter aller beteiligten Gruppen sitzen.

Begleitet wird das Projekt von der Lübecker Beratungsfirma Cima. Ihr Projektleiter Martin Kremming sieht noch viel Entwicklungspotenzial für die Große Straße, die wegen ihres hohen Anteils an zu-

„Das Profil der Großen Straße schlummert noch ein bisschen“

MARTIN KREMMING



Auf die Große Straße! Bei einem Neujahrsempfang stellten die Initiatoren das Projekt vor. Auch diese Veranstaltung ist Teil des Konzeptes und soll die Gemeinschaft stärken.

meist inhabergeführten Fachgeschäften als „Spezialistenmeile“ besonderen Reiz habe und unverwechselbar sei. Ein eigenes Profil sei vorhanden. „Es schlummert noch ein bisschen und muss wachgeküsst werden“, sagte Kremming. Als Beispiel nannte er die Beschallungsanlage, die eine von

sehr wenigen in Deutschland, deren Nutzung aber „noch nicht ausgereizt“ sei.

Stadtbaurat Andreas Docter würdigte die Initiative, die von den Geschäftsleuten ausgegangen sei. Wichtig sei, dass auch die Hauseigentümer mit am Tisch sitzen. Damit habe die Große Straße

Vorbildfunktion für die geplante Sanierung der gesamten Innenstadt. Auch Straßensprecher Hans-Rudolf Jacobs sieht die Interessengemeinschaft in einer Vorreiterrolle. Er erhofft sich davon auch eine Stärkung der Gemeinschaft innerhalb des ganzen Stadtzentrums.

## MODERNSTE TECHNIK IM AURIC-HÖRCENTER



Hans-Dieter Borowsky (rechts), Geschäftsführer des bundesweit tätigen Unternehmens Auric Hörsysteme, hat in dieser Woche eine neue Filiale im Haus Am Delft 11 in Emden eröffnet. Die Fachleute Martin Knirim (links), Marion Iwwerks (2. von links) und Tanja Kunth (2. von rechts) beraten dort Menschen mit Hörproblemen. Nicht nur die Anpassung moderner Hörgeräte sondern auch die Betreuung bei Krankheiten wie Tinnitus gehört zu den Aufgaben des Teams.

BILD: SCHÖNFELD

## LESERBRIEFE

### Das setzt dem Ganzen die Krone auf

Zum Artikel „Weg auf dem Deich technisch machbar“, schreibt **MARCUS KRAFFCZYK** aus Ihlow.

Man kann nur entsetzt darüber sein, welche Macht und welchen unseligen Einfluss die Egoverbände haben, die vorgeblich für Umweltschutz oder sonstige Weltrettung firmieren.

Da soll unter unangemessenem Kostenaufwand nur wenige Meter neben dem bestehenden Teekabfuhrweg ein weiterer Padd geteert werden, was dem Ganzen gewissermaßen die Krone aufsetzt. Es geht in Wahrheit nicht im Mindesten um Umweltschutz und so weiter, sondern um Rechthaberei und Machtdemonstration.

Umweltverbände sollten bei einem Deich überhaupt kein Mitspracherecht haben, es geht da nämlich um Dinge, bei denen sie keinerlei Kompetenz haben: um Schutz der Menschen vor der Natur.

### Ein Hohn für das schwer verletzte Opfer

Zum Gerichtsbericht in der OZ mit dem Titel „Angeklagter: Es tut mir von Herzen leid“ schreibt **THOMAS GRO-MEIER** aus Jever.

Ein Hinteraner wurde wegen schwerer Körperverletzung vom Emdener Schöffengericht zu einer Haftstrafe von einem Jahr und sechs Monaten auf Bewährung verurteilt. Das Urteil ist ein Hohn für das schwer verletzte Opfer.

Hier zeigt ein Gericht mal wieder, dass die Justiz nicht bereit ist, deutliche Zeichen gegen Gewalt zu setzen. Über die Gründe darf hier wohl spekuliert werden.

Sollte ich mal Opfer einer Gewalttat werden, so hätte die Justiz mein Vertrauen bestimmt nicht.

Gewalttaten werden von der Justiz immer noch als Kavaliersdelikt bewertet, insbesondere im Zusammenhang mit Alkohol. Alkohol, Drogen und eine schlechte Kindheit sind die beste Verteidigung.

## KURZ NOTIERT

### Parkinson-Gruppe

**EMDEN** - Die Parkinson-Regionalgruppe Emden trifft sich am morgigen Freitag um 15.30 Uhr in den Räumen der Evangelischen Familien-Bildungsstätte zur Jahreshauptversammlung. Vorstandswahlen und ein Vortrag von Physiotherapeutin Kerstin Remmers-Neugebauer stehen unter anderem auf dem Programm.

### Rettungsschwimmen

**EMDEN** - Am Montag beginnen neue Rettungsschwimmkurse der DLRG Emden in den Leistungsstufen Bronze, Silber und Gold. Das Mindestalter für die Leistungsstufe Bronze ist zwölf Jahre. Die Teilnahme an zwölf Übungsabenden ist erforderlich. Anmeldungen werden unter 0 49 25 / 13 89 entgegengenommen. Termine für weitere Kurse befinden sich im Schaukasten der Friesentherme.